Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 25. Іюня 1856. № 71. Montag, den 25. Juni 1856.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Livländischen Gouvernement im Maimonat 1856.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 28. April im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Kawershof 4 Gebäude im Jakkagesinde in Folge von Unvorsichtigkeit, der Schaden betrug 250 Rbl. S.; — am 3. Mai im Rigaschen Kreise unter dem Privatgute Idsel Wohnhaus und Riege des dortigen Leiesgesinde aus unbekannter Veranlassung, den Schaden schätzt man auf 287 Rbl. 60 Kop S.; — am 4. Mai im Dörptschen Kreise unter dem Stadtgute Jama das Wohnhaus im Lompigesinde durch den Blitz; der Verlust belief sich auf 300 Rbl. S.; — an demselben Tage in der St. Petersburger Vorstadt Riga's die Eisengießerei des Kaufmanns Rosenkranz mit Nebengebäuden aus noch unbekannter Veranlassung; — am 5. Mai in der Mitauschen Vorstadt Riga's die den Erben des weil. Commerzienraths Pychlau gehörige Fabrik zur Anfertigung von Baumwollenzeugen und das Haus der Wittwe Buttler aus noch unbekannter Veranlassung, den Schaden schätzt man auf 3500 Rbl. S.; — am 9. Mai im Rigaschen Kreise das Wohnhaus auf dem Gute Stahlenhof, in Folge einer schlechten Construction des Schornsteins; der Verlust belief sich auf 954 Rbl. S.; — am 16. Mai im Werroschen Kreise unter dem Kronsgute Alt-Koikült, im Dorfe Mennaste das Haus des dortigen Bauers Hurde Ado aus noch unbekannter Veranlassung; der Verlust betrug 298 Rbl. S.; — am 23. Mai im Rigaschen Kreise unter dem Privatgute Groß-Jungfernhof ein Haus im Bittengesinde aus noch unbekannter Veranlassung, den Schaden schätzt man auf 116 Rbl. S.

Schiffbrüche fanden statt, im Oeselschen Kreise am 2. Mai beim Kronsgute Taggamois, wo der aus Hull nach St. Petersburg mit Baumwolle geladene Englische Dampfer „Tyne" strandete, dessen Equipage und Ladung indessen gerettet wurden; — am 16. Mai unter demselben Gute, wo ein aus Amsterdam nach St. Petersburg bestimmtes mit Rohzucker beladenes Holländisches Schiff auf den Strand gerieth und Equipage und Ladung geborgen wurden.

Epidemieen. Nach d. Bericht der Livl. Medicinal-Verwaltung am 2. Mai erkrankten im Fellinschen Kreise unter dem Gute Oberpahlen an den natürlichen Pocken 4 Personen, von denen 1 starb. Die entsprechenden medicinisch-poliz. Maßregeln sind getroffen worden.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit am 22. April im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Neu-Laitzen die Bauern Jahn Skopien u. Toms Graws, als sie mit einem Boote den dortigen See befuhren; — am 27. April im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Kokenhof der 31 Jahr alte Bauer Marz Skrasling beim Fischfang in der Aa; am 30. April im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Semershof der Bauerknecht Peter Ruschkis, 37 Jahr alt, beim Baden im dortigen Flüßchen; am 2. Mai im selben Kreise unter dem Privatgute Schloß Adsel der Bauer Simon Ohsoling, 20 Jahr alt, indem er aus einem Boot in die Aa stürzte; — an demselben Tage im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Pallamois der Bauer Wia Ado, im Woo-Flusse; am 3. Mai im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Stolben der 4 Jahr alte Sohn des Bauers Jurry Lorup, im Brunnen; — am 7. Mai in demselben Kreise unter dem Privatgute Kaugershof der Bauerknecht Jahn Wewer, 36 Jahr alt, in der Aa; — am 17. Mai im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Karolen die 2jährige Tochter des Bauers Hans Holt im dortigen Flüßchen; — am 20. Mai im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Klein-Roop der Bauerknecht Jahn Rosmann beim Baden im Braslefluſſe; — am 25. Mai im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Blumenhof der Bauerjunge Willum Palei in einem dortigen Sumpfe; — am 26. Mai im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Schloß Adsel die 3 Jahr alte Tochter des Bauerknechts Pawel Prede im dortigen Flüßchen; — am 6. Mai stürzte im Rigaschen Kreise ein Englischer Matrose von dem Maste des in der Düna liegenden Schiffs „Rainbau" auf das Verdeck und starb an den Folgen des Falles. Am 10. Mai starb ebenfalls in Folge eines unglücklichen Sturzes unter dem Kronsgute Bluhmenhof im Walkschen Kreise der zum Gute Bilkenhof angeschriebene Bauer Jakob Sillekaln. Am 12. Mai wurde in Riga der 10 Jahr alte Sohn des Cassirers Flink durch einen auf ihn fallenden Balken erschlagen; — an demselben Tage stürzte in Riga der dortige Meschtschanin Peter Michailow Selenin von einer Treppe und blieb todt liegen. Am 13. Mai starb im Wolmarschen Kreise am Schlagflusse die 30 Jahr alte, zu

Riga angeschriebene Darja Ssemenowa am Schlagfluß. Am 26. Mai starb plötzlich in der St. Petersburger Vorstadt Riga's der zum Goldingenschen Zunftoklad verzeichnete Schneidergeselle Ernst Erhardt. — Am 20. April fand man im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Turneshof in einer Scheune den Leichnam des 60 Jahr alten frühern Lostreibers vom Gute Ermes Hans Popullo; ferner fand man am 29. April im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Beutenhof im Woofluſſe den Leichnam des ertrunkenen Bauers Jacob Tiggane; — am 3. Mai im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Ohlershof im Walde den Leichnam des zum Privatgute Schloß Burtneck verzeichneten 62 Jahr alten Lostreibers Indrik Purrit; — am 8. Mai bei Pernau im dortigen Flüßchen die Leiche des 15 Jahr alten Bauerknaben Endrik Naritz; — am 13. Mai in der Düna bei Riga den Leichnam eines Unbekannten; — am 25. Mai in der Mitauschen Vorstadt Riga's in Sand vergraben die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts; am 29. Mai im Rigaschen Kreise unter dem Stadtgute Uexküll den Leichnam eines nach der Legalinspection natürlichen Todes verstorbenen Unbekannten. Es erhingen sich: am 9. Mai im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Welkenhof der dortige Bauerknecht Erman Strasding, 41 Jahr alt, in einem Anfalle von Melancholie; — am 14. Mai im Walkschen Kreise unter dem Gute Aahof die dortige Bäuerin Anne Skrodal; am 21. Mai in Riga der 26 Jahr alte Bauer Jahn Lapping. Am 23. Mai erschoß sich im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Kadfer der 33 Jahr alte Diener Johann Lerch in einem Anfalle von Melancholie. Nach dem Bericht des Oeselschen Landgerichts vom 28. Mai, hatte die zum Gute Hahnküll angeschriebene Bäuerin Lisa Mir ihr angeblich todtgeborenes Kind in einen mit Wasser gefüllten Graben geworfen.

Diebstähle. In der Nacht vom 15. auf den 16. Mai waren aus der rechtgläubigen Kirche unter dem Rigaschen Stadtgute Uexküll verschiedene Kirchensachen von Silber an Werth 40 Rbl. 43 Kop. S. durch einen Bauern aus dem Smolenskischen Gouvernement mittels Einbruchs geraubt worden. Geringfügige Diebstähle waren vier verübt worden und betrug der Werth des Gestohlenen 44 Rbl. 70 Kop. S.

Ueber Stickstoff, dessen Verbindung mit Wasserstoff zu Ammoniak und dessen Einwirkung auf die Vegetation.

(Fortsetzung.)

Wir sahen weiter oben, daß die Pflanzen für die Keimung, für die Blätter, Blüten und Fruchtbildung für die Färbung ihrer Blätter, Blüten und Früchte Stickstoff, hauptsächlich aber in seiner Verbindung mit Wasserstoff zu Ammoniak durchaus nothwendig haben. Der Stickstoff findet sich nun, wenn auch in geringer Menge, entweder in der Pflanze selbst, oder er bildet sich reichlicher bei erhöhter Lufttemperatur in der Atmosphäre, oder er wird in größerer oder geringerer Menge durch den zugeführten Dünger in die Ackererde gebracht, woselbst er bei der Umwandlung des Kohlenstoffs durch den Sauerstoff der atmosphärischen Luft in Kohlensäure, durch den bei diesem Prozesse freiwerdenden Wasserstoff in Ammoniak verwandelt und in dieser Form durch die Wurzeln den Pflanzen zugeführt wird. Auf diese Weise empfangen unsere Culturgewächse, welche Menschen und Thieren zur Nahrung dienen, ihren Stickstoffgehalt. Dieser Stickstoff wird durch das aus ihm bereitete Mehl, ferner durch die Gemüse und die Knollenfrüchte den Thieren und Menschen wieder zurückgegeben.

Der Stickstoff im Ammoniak ist so wichtig, ja noch wichtiger für die Pflanzen, als die Kohlensäure; denn er ist es, welcher das erste Leben im Samenkorne hervorruft, welcher die Bedingung in sich schließt, daß sich Blüten entwickeln und aus diesen Früchte, daß letztere im Wachsthume voranschreiten und zur endlichen Reife gelangen.

Die Bildung des Ammoniaks und die Zuführung desselben in die Pflanzen, setzt dieselben Bedingungen in der Ackererde, setzt dieselben Witterungsverhältnisse, setzt dieselben Temperaturgrade, wie die Bildung der Kohlensäure voraus; denn gerade wie letztere nur durch vermehrte Wärme im Boden sich in ausreichender Menge zu entwickeln vermag (diese vermehrte Wärme aber einestheils durch eine gute Bedüngung, anderntheils durch eine sorgfältige Auflockerung des Bodens, bei welcher die Sauger durch Einnahme und Verdichtung einer großen Menge von Sauerstoff die Wärme in der Ackererde um 15 bis 18 Grad gegen die äußere Luft steigern, hervorgerufen wird) gerade so verhält sich dies auch bei der Bildung des Ammoniaks; denn bei der Zerlegung des Düngers, welcher in seinen Humus verwandelten Theilen hauptsächlich aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff besteht, verbindet sich dessen Stickstoffgehalt nebst dem durch das vorhandene Eisenoxyd aufgesaugten mit dem Wasserstoffe zu Ammoniak und tritt in dieser Form durch die Wurzeln in die Pflanzen über.

Je weiter nun die Pflanze im Wachsthum fortschreitet, und je näher sie der Periode kommt, wo sich die Blüten entfalten, aus denen später die Früchte hervorgehen, um so reichlichere Mengen von Stickstoff (Ammoniak) nimmt sie dann auch in Anspruch. Fehlt in dieser Periode dieser höchst wichtige Stoff, oder wird er durch ungünstige Witterungsverhältnisse nicht

in ausreichender Menge oder doch mit zeitweiliger Unterbrechung zugeführt, dann resultiren schlechte Obst- und Getreidejahre mit geringem Körnerertrage.

Erniedrigt sich z. B. während der Baumblüte die Temperatur, was häufig der Fall ist, obschon lange nicht bis zum Gefrierpunkte, so beginnen nach Verlauf einiger Tage die Staubgefäße, die Narben, die Blumenblätter und endlich die Blütenstiele schwarz zu werden; die Blüten fallen ab, und die Aussicht auf ein gutes Obstjahr ist verschwunden. Der Grund hiervon liegt aber lediglich darin, daß durch die eingetretene Temperaturerniedrigung die hinlängliche Menge von Ammoniak nicht zu den Blüten geführt werden konnte.

Dieselbe Erscheinung tritt hervor, wenn in der Zeit, wo die Getreidearten blühen, anhaltend ungünstiges, namentlich kaltes und regnerisches Wetter eintritt, durch welches die Ammoniakalbildung in der Ackererde unterbrochen und dieser befruchtende Stoff zurückgehalten wird. Diese ungünstige Erscheinung erlebten wir in den letzt verflossenen Frühlingen und Sommern, und lediglich dem zu wenig zugeführten Stickstoffe sind die geringen Ergebnisse der Winterfrüchte, namentlich des Roggens, welcher am frühesten zur Blüte gelangt, zuzuschreiben. Weizen und Sommerfrüchte, welche später blühen, wo die Temperatur der Luft durch die höher stehende Sonne und die längeren Tage wohlthätiger auf die vermehrte Aufsaugung des Sauerstoffs im Boden und die dadurch bedingte höhere Wärme, die eine vermehrte Ammoniakbildung hervorruft, wirkt, lieferten daher durchschnittlich auch einen höheren Körnerertrag.

Selbst beim Winterroggen konnte man im letzt verflossenen ungünstigen Jahre sehr übersichtliche Erfahrungen über das eben Gesagte sammeln. Auf denjenigen Bodenarten, namentlich dem Sandboden, die durch den vielen Regen nicht zu fest geschlagen wurden, wo also die Sauger ihre Thätigkeit auch bei ungünstiger Witterung fortzusetzen vermochten, wodurch die Zuführung des Ammoniaks zu den Pflanzen nicht allzusehr vermindert wurde, hatte man theilweise einen Körnerertrag, wie er nur in guten Jahren erzielt werden kann; dagegen lieferten gerade die meisten guten und schweren Ländereien, wenn dieselben nicht mit überflüssigem, sehr stickstoffreichem Dünger überführt waren, nur geringe Ausbeute.

Daß der Stickstoff der Bilder und Erhalter der Blüten ist, daß er auf die Samen den günstigsten Einfluß übt, wenn die sonstigen Bestandtheile im Boden vorhanden, welche zur Fruchtausbildung erforderlich sind, davon können wir uns bei schlecht gedüngten, ausgesaugten Feldern überzeugen. Bei denselben findet man namentlich in tieferen Lagen, wo hinlänglich Kohlensäure aus der Luft zutreten kann, oft einen sehr kräftigen Stengelwuchs; allein die Aehren sind kurz, und die Fruchtbildung ist unbedeutend.

In nassen, mit thonigem Untergrunde versehenen Bodenarten, wo der Eisengehalt der Thone den Stickstoffgehalt der Luft viele Jahre hintereinander aufgesaugt und zurückbehalten hat, erhalten wir durch die Drainage Ernteergebnisse, die man niemals vermuthete. Der Grund hierfür ist aber lediglich der, daß durch die mittels der Drainage hergestellte Saugfähigkeit des Bodens und die durch dieselbe bedingte Wärme eine große Menge von Ammoniak gebildet und zur rechten Zeit in die Pflanze übergeführt wird.

Steht die Temperatur der Luft nicht unter 4°, so entwickelt sich stets zugleich etwas Kohlensäure, auch noch etwas Ammoniak, und unsere Getreidearten wachsen daher auch im Herbste und im Nachwinter, wiewohl langsam fort. Ist nach der Gerstensaat im Frühlinge die Witterung ungünstig, d. h. kalt und naß, dann fangen die jungen Pflänzchen, welche zu ihrem Gedeihen den Stickstoff am wenigsten missen können, an gelb zu werden. Hält diese Witterung lange Zeit an, so erkräftigen sich die Pflanzen nur schwer, und der Gersteertrag bleibt ein geringer.

Die regelmäßige, nur selten unterbrochene Zuführung von Ammoniak zu den Pflanzen in südlichen Gegenden ist daher lediglich die Ursache, warum dort nur selten fehlgeschlagene Ernten eintreten, und hängt der so überaus reichliche Fruchtertrag hauptsächlich von dem stets in ausreichender Menge sowohl in der Luft, als in dem Eisenoxyde des Bodens vorhandenen Stickstoffe ab, und es wird dort, da sich bei der hohen Temperatur auch stets viel Kohlensäure in und außerhalb des Bodens entwickelt, eine Düngung des letzteren nur seltener nothwendig.

Verschiedene Beispiele werden hier nicht allein beweisen, wie günstig der Stickstoff auf die Vegetation wirkt, sondern auch, wie schnell sich bei steigender Wärme Ammoniak bilden und in die Pflanzen übergeführt werden kann, um ungesäumt in denselben günstige Veränderungen hervorzurufen.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Angekommene Schiffe.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
991.	Engl. Schoner „Bridgeß"	Cap. Gregory	Dundee	Steinkohlen	Ordre.
992.	Dän. Schoner „Charles"	v. Rehn	Neustadt	Ballast	Ordre.
993.	Russ. Dampfer „Alexandra"	Zesin	St. Petersburg	Stückgüter	Helmsing & Grimm.
994.	Norw. Jacht „De Jode Hanna"	Wisloet	Christiansstadt	Heringe	Ordre.
995.	Engl. Brigg „Elswik"	Goldsmith	Swinemünde	Ballast	Meltzer.
996.	Schwed. Schlupp „Familiens Hopp"	Stenberg	Pernau	Blst. Käs. But.	Ordre.
997.	Engl Dampfer „Hawk"	Dawson	Hull	Stückgüter	Hill & Gebrüder.
998.	Preuß. Schoner „Carl"	Jacks	Aarhus	Ballast	Schröder & Co..
999.	Russ. Schoner „Georg"	Minuth	Arbroath	Ballast	Schröder & Co.
1000.	Engl. Smack „Georg Elisabeth"	de la Cour	Stornoway	Heringe	Deubner.

Riga. Schiffe sind ausgegangen: 820; im Ansegeln 0; Strusen sind angekommen: 736.

Telegraphische Depeschen.

23. Juni. Von dem am 17. d. M. in See gegangenen und am 18. contrairen und stürmischen Wetters wegen wieder in den Hafen retournirten Russ. Schoner „Fribet" hat sich Capt Alenius heute hier gemeldet.

Angekommene Fremde.

Hotel St. Petersburg. 24. Juni. Coll.-Assessor Dirdo, Hr. Lieutenant Naumow, Hr. General-Lieutenant Howen von St. Petersburg, Frau v. Fomin von Libau, HH. Jacksohn und Rose aus dem Auslande. 25. Juni. Hr. Fähnrich Selesnow von Smolensk, Hr. Hofrath Wagenheim von Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. Lieutenant Schwede nebst Gattin von St. Petersburg, Hr. v. Schadurskty nebst Familie aus Litthauen.

Stadt London. 25. Juni. Frau Capitainin Lwow von St. Petersburg, Hr. Cornet Krijakowsky von Ponewesch, Herren Kaufleute Plitt, Eberlin, Schneidemühl und Particulier Tingabo aus dem Auslande, Hr. Rathsherr Jacoby von Pernau, dim. Generalmajor v. Kiel und Hr. Kaufmann R. Schwarzkopff von St. Petersburg, Hr. Major Jankuschewitsch aus Livland.

Stadt Dünaburg. 25. Juni. Hr. v. Rautenfeld, Fräulein v. Rautenfeld aus Livland, Hr. Tanzlehrer Selke von Jacobstadt, Hr. Obermaschinist Ropenberg von St. Petersburg, Hr. Theater-Inspeciant Krebs und Schauspielerin Krebs von Reval, Herr Lehrer Kuhlis und Hr. Instituts-Vorsteher Wegmann von Jacobstadt.

Brod-Taxe für die Rigaschen Bäcker-Aemter, nach dem Marktpreise:

$2\frac{1}{2}$ Pud grob. Roggenmehls 2 Rbl. 70 Kop., $2\frac{1}{2}$ Pud gebeutelt. Roggenmehls 3 Rbl. 40 Kop., $2\frac{1}{2}$ Pud gebeutelt. Waizenmehls 6 Rbl.

Für den Monat Juni und Juli 1856.

1) Von grobem Roggenmehl:	Ein $2\frac{1}{2}$	Kopeken-Brod soll wiegen	1	Pfd.	$3\frac{2}{3}$ Solotnik.
	„ 5	„ „ „ „ „	2	„	$7\frac{1}{3}$ „
	„ $7\frac{1}{2}$	„ „ „ „ „	3	„	11 „
2) Von gebeuteltem Roggenmehl:	Ein $2\frac{1}{2}$	Kop.-Brod soll wiegen	—	Pfd.	$57\frac{3}{8}$ „
	„ 5	„ „ „ „ „	1	„	$18\frac{3}{4}$ „
3) Gesottenes Süßsauerbrod:	Ein 5	Kopeken-Brod soll wiegen	1	Pfd.	$10\frac{3}{5}$ „
	„ $7\frac{1}{2}$	„ „ „ „ „	1	„	$63\frac{9}{10}$ „
	„ 15	„ „ „ „ „	3	„	$31\frac{4}{5}$ „
4) Von gebeuteltem Waizenmehl:	Ein $1\frac{1}{2}$	K.-Franzbrod soll wiegen	—	„	18 „
	„ $\frac{1}{2}$	K.-Weggenkringel „	—	„	6 „

Für Minder-Gewicht in einer der vorgedachten Brodgattungen unterliegt derjenige Bäckermeister, bei welchem solches angetroffen wird, der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe.

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 25. Juni 1856. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернск. Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S. mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 71. **Понедѣльникъ**, 25. Іюня **Montag**, den 25. Juni **1856.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Примѣчанія: Къ сему № прибавляется для сосѣдлив. Губ. одно объявленіе о торгахъ.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesb. im Civil-Ress. v. 9. und 10. Juni c. sind befördert worden: zu Coll.-Räthen: der Operateur der Livländischen Medicinal-Verwaltung Seeler und der Obersecretair der 1. Abth. des III. Depart. Eines Dir. Senats Baron Stackelberg; zu Hofr.: der Ordinator des Alexandrinschen Hospitals für Frauen Werner; d. stellv. Obersecr. d. 2. Abth. d. III. Depart. Eines Dir. Senats Baron Raden; zum Tit.-Rath: der jüng. Secr.-Geh. b. 1. Dep. Eines Dir. Senats Baumgarten; zum Coll.-Secr.: der Provisor an der Apotheke des Wilnaschen Ebräer-Hospitals Voigt; zum Gouv.-Secr.: der Apothekersgeh. b. Marien-Armen-Hospital Höpner; sind im Dienst angest. worden: der dim. Tit.-Rath Heydenreich als Canzelleibeamter bei der Permschen Gouv.-Reg.; d. dim. Gouv.-Secr. Kreutzburger in d. Canz. des Olonetzkischen Gouv.-Chefs; ist beurl. word.: der Beamte zu bes. Auftr. b. Fin.-Min., Coll.-Secr. Schmidt ins Ausl. auf 4 Mon.; ist als verst. aus den Listen gestrichen: der Senateur, Geheimrath v. Drebusch; ist das Allerhöchste Wohlwollen eröffnet worden: dem Ehstl. Civil-Gouverneur, wirkl. Staatsr. v. Grünwaldt, für von Sr. Majestät während der Zeit Seiner Anwesenheit in Reval bemerkte musterhafte Ordnung und Regelmäßigkeit der Stadt.

* *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das III. Rigasche Kirchspielsgericht fortan seinen Sitz auf dem, im Kokenhusenschen Kirchspiele belegenen Gute Glauenhof haben wird und alle an dasselbe gerichteten Couverts über Kokenhusen Poststation zu adressiren sind.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе Указа Правительствующаго Сената, (по 2-му Департаменту) отъ 27. Марта 1856 г. за № 2269, на удовлетвореніе долговъ Актуаріуса Иностранной Коллегіи Графа Александра Петровича Завадовскаго разнымъ лицамъ и на пополненіе казеннаго взысканія штрафныхъ и за гербовую бумагу денегъ, назначено въ публичную продажу недвижимое населенное имѣніе Графа Завадовскаго, Черниговской губерніи, Суражскаго уѣзда, въ 1 и 3 станахъ состоящее, раздѣленное на 3 участка и именно: 1-й участокъ заключаетъ въ себѣ: хуторъ Петровскій, къ нему принадлежатъ, село Петровка, въ коемъ ревиз. муж., пола душъ 486 и женск. 497, а наличныхъ муж. 501 и женск. 505; въ томъ числѣ тяголъ 257; деревни: Малоудебное, въ коей рев. муж. пола 512 и жен. 509, а наличныхъ муж. 508 и жен. 503; въ томъ числѣ тяголъ 288; Александровка, въ

коей рев. муж. пола 522 и жен. 545; а налич. муж. 512 и жен. 518; въ томъ числѣ тяголъ 305; Перетинъ, въ коей ревиз. муж. пола 558 и жен. 591, а наличныхъ муж. 546, жен. 582, въ томъ числѣ тяголъ 306; и хуторъ Плѣсна; — а всего ревиз. муж. пола 2078 и жен. 2142, а наличныхъ муж. 2067 и женск. 2108, тяголъ 1156. Земли при этомъ участкѣ: крестянской 8729 десят., господской: подъ усадьбами, запашкою, покосами и неудобной 710½ десят., подъ лѣсами и зарослями 5228½ д., рыболовной 155 д.. а всего 14,823 дес. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 259,750 р. сер. 2-й участокъ: хуторъ Великоудеблянскій, въ коемъ рев. муж. пола 45, жен. 51; а налич. муж. 44, жен. 46; тяголъ 22; Села: Великоудеблянское, въ коемъ рев. муж. пола 507 и жен. 501; а налич. муж. 501 и жен. 489, тяголъ 268; Городешня, въ коемъ рев. муж. пола 443, жен. 464, а налич. муж. 428 и жен. 444, тяголъ 261 и хуторъ Топорокъ; а всего рев. муж. пола 995 и жен. 1016 а налич. муж. 973 и жен. 979, тяголъ 551; земли при этомъ участкѣ: крестьянской 6500 десят., господской: подъ усадьбами, запашкою, покосами и неудобной 502½ десят., подъ лѣсами и зарослями 2503½ дес., рыболовной 74 дес., а всего 9580 десят. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 111,140 р. сер. 3-й участокъ: Село Красновичи, въ коемъ рев. муж. пола 37, жен. 41, а налич. муж. 38 и жен. 44, тяголъ 22; и деревня Дубиновка, въ коей рев. муж. пола 15 и жен. 26, а наличныхъ муж. 14 и жен. 27: тяголъ 7; а всего: рев. муж. пола 52 и жен. 67, а налич. муж. 52 и жен. 71, тяголъ 29: земли при этомъ участкѣ: крестьянской 245½ десят.; господской: подъ усадьбою, запашкою, покосами и неудобной 41½ дес., под лѣсами и зарослями 790 дес., а всего 1077 дес. Означенный участокъ оцѣненъ въ 4810 руб. сер. Во всемъ же вышеозначенномъ имѣніи рев. муж. пола душъ 3125, а наличныхъ 3092 души, тяголъ 1736. Земли разнаго рода 25,480 дес.; крестьяне состоятъ на пашнѣ и оброка не платятъ, а занимаются выслугою барщины по 3 дня въ недѣлю. При семъ имѣніи находятся 3 церкви, винокуренный заводъ, мѣльницы водяныя, вѣтряныя и виновая, господскія жилыя и холодныя строенья съ разными угодіями. Оцѣнено все вообще въ 375,000 руб. .сер. Имѣніе это будетъ продаваться: каждый участокъ отдѣльно; а въ случая явкѣ покупщиковъ и на все, то торги будутъ производиться на имѣніе въ полномъ его составѣ, съ оцѣнки 375,000 руб. сер. Торгъ будетъ 18. Сентября 1856 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія. Подробную опись имѣнію и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся желающіе могутъ разсматривать въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Новгородскаго Губернскаго Правленія, по опредѣленію Тихвинскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе долговъ Тихвинской помѣщицы Екатерины Михайловой Леонтьевой, по заемнымъ обязательствамъ: дочери Коллежскаго Регистратора Марьи Самсоновой, остальныхъ 307 руб. 64½ коп., наслѣдникамъ Капитанши Авдотьи Тимофѣевой 1157 руб. 25 коп., Чиновнику 14 класса Христіану Арендту 300 руб. и Полковнику Егору Гебелю 580 руб. съ проц., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ не проданное въ Новгородскомъ Губернскомъ Правленіи недвижимое имѣніе Леонтьевой, состоящее Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда, 2 стана Дмитріевскаго Капецскаго погоста въ пустошахъ: а) Середки, въ коей 765 д. 114 саж. разнаго рода лѣсу ольховаго, сосноваго, еловаго и дровянаго березоваго, елеваго и осиноваго и б) Ермачеву въ

коей чистое болото. Имѣніе это находится при р. Капше, доставлявшей удобной сплавъ лѣсовъ, отъ г. Тихвина въ 45 верстахъ; оцѣнено же въ 1530 руб. 8 коп. сер. — Продажа сія будетъ производится въ срокъ торга 24. Іюля 1856 г. съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продяжи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. &c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat, kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach der hiesige Hausbesitzer, Bäckermeister Carl Gratias verstorben, so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an defuncti Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 28. October 1856 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt, in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß admittirt werden; sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Zugleich werden die etwaigen Schuldner des verstorbenen Bäckermeisters Gratias und Diejenigen, welche zur Nachlaßmasse gehörige Vermögensstücke in Händen haben, bei Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Eigenthums bestimmten Strafe, desmittelst aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato bei dem Executor des Nachlasses, Herrn Advocaten Feldmann, getreuliche Anzeige von ihrer Schuld zu machen, selbige bei ihm zu berichtigen, und die etwa in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke an ihn auszuliefern. Wornach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten hat. 1

Den 16. September 1855. Nr. 1388.

Bekanntmachungen.

Zur Verpachtung von 4 Obstbuden in der Nähe der Sünderpforte Nr. 22—25 ist von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ein Torg auf den 28. Juni c. anberaumt worden und werden etwaige Miethliebhaber desmittelst aufgefordert zur Verlautbarung ihres Miethbotes sich um 1 Uhr Mittags am Torgtermine, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2

Riga-Rathhaus, den 22. Juni 1856. Nr. 580.

Для отдачи въ наемъ 4-хъ овощныхъ лавокъ вблизи Зюндерскихъ воротъ подъ №. 22—25 Рижская Коммиссія Городской Кассы назначила торгъ въ 28. Іюня сего года и приглашаются симъ желающіе понимать сказанныя лавки явиться къ упомянутому торгу равно въ часъ полюдня, заранѣе же явиться для разсмотрѣнія условій. 2

Рига-Ратуша Іюня 22. дня 1856 года.

№. 580.

Zur Uebernahme der Lieferung
1) von 238 Faden Birken und Ellern gemischten Brennholzes und von 204 Faden Kallen- oder Gränenholz für das Stadt-Gefängniß;
2) von 203 Faden Birken und Ellern gemischten, und von 203 Faden Kallen- oder Gränen-Brennholzes für das Kronsgefängniß;
3) von 422 Faden Birken und Ellern gemischten, und von $65^2/_3$ Faden Kallen- oder Gränen-Brennholzes für das Rathhaus, die übrigen Stadtgebäude und die Gensd'armerie — pro 1856/57

— ist von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio ein abermaliger Ausbot auf den 28. Juni c. anberaumt worden, und werden desmittelst alle, die solche Lieferungen übernehmen wollen aufgefordert mittelst schriftlicher Eingaben ihre Forderungen bis um 1 Uhr Mittags des besagten Torgtermins zu verlautbaren, zeitig zuvor aber sich zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem genannten Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2

Riga-Rathhaus, den 22. Juni 1856. Nr. 579.

Желающіе принять на себя поставку
1) 238 сажень березовыхъ и сосновыхъ и 204 сажень еловыхъ дровъ для Городской тюрьмы;
2) 203 сажень березовыхъ и сосновыхъ и 203 сажень еловыхъ дровъ для казеннаго острога;

3) 422 сажень березовыхъ и сосновыхъ и $65^{2}/_{3}$ саж. еловыхъ дровъ для Ратуши и другихъ городскихъ зданій равно какъ и для Пожарной Команды за $18^{56}/_{57}$ годъ

приглашаются симъ объявить требуемыя изъ цѣны посредствомъ письменныхъ отзывовъ до назначеннаго на сей конецъ вновь торга въ 28. Іюня сего годавъ часъ полюдня, заранѣе же явиться въ Рижскую Коммиссію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 2

Рига-Ратгаусъ 22. Іюня 1856 г. № 579.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Nachlasse der verstorbenen hiesigen Bürgerstochter Beata Schumann gehörige, im 3. Stadttheile an der Narvaschen Straße unter Nr. 44 auf Erbgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Zubehörungen öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 18. September 1856 anberaumten Torge, so wie dem alsdann zu bestimmenden Peretorg-Termine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. 2

Dorpat-Rathhaus, 14. Juni 1856. Nr. 799.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Paß-Büreau-Billet des zum Gute Buhhof verzeichneten Indrik Keewitz vom 22. Juni d. J. sub Nr. 4507.

Das Büreaubillet der Poneweschen Meschtschanka Axenja Arechowa Latatujewa, d. d. 21. Mai 1856, sub Nr. 1961.

Daß Paß-Büreau-Billet des zum Gute Pebalg-Neuhof gehörigen Bauern Atte Skrobder, vom 25. Nov. 1855, sub Nr. 8929, bis zum Nov. 1856.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthan Carl Leopold Ferdinand Pusch, 3
Johann Julius Herpel nebst Familie, 3
Bayernscher Unterthan Ludwig Eidt, 2
Lübeckscher Unterth. Friedrich Ferdinand Ludwig Triebel 2
Handlungsreisender Julius Robert v. Niemierski, 2
Dänischer Unterthan Vogelhändler H. Wilh. Harder, 2
Preußische Unterthanin Schauspielerin Emma Adelheid Baltrusch, 2
Schauspielerin Sophie Erber, geb. aus Hannover 2
Preußischer Unterthan Schauspieler Julius August Herbst, 2
Preußischer Unterthan Eduard Ferdinand Steinwaller, 1
Sächsischer Unterthan Carl Gottlieb Julius Hanisch, 1
Braunschweigsche Unterthanin Fanny Elisabeth Mejo, 1
Sächsischer Unterthan Friedrich Wilhelm Illers, 1
Schauspieler Carl Wilhelm Hermann Günther, 1
Oesterreichische Unterthanin Frau Maria Mayer nebst Tochter Adolphine, 1

nach dem Auslande.

Nicolai Menin, Martin Terma, Sächsischer Unterthan Musikus Gottlieb Ehrenreich Gocht, Sergei Filipow Pogankin, Stepan Leonow Pogankin, Safron Nikolajew Pogankin, Iwan Anissimow Pojarkow, Wladimir Kirilow Miasnikow, Iwan Pawlow, Julius Friedrich Wilhelm Karause, Wittwe Eva Christine Hermann, Johann Georg Posert, Schwedische Unterthanin Sophia Ullgren geb. Baronesse Ungern-Sternberg nebst Kindern, Marfa Iwanowa, Fedor Gerassimow Jacowlew, Darja Nesterowa, verabsch. Capitain Christian Lange, Sächsischer Unterthan chirurgischer Instrumentenmacher Friedrich Albert Herlth, Matwei Iwanow Schlekar, Jacob Robert Frank, Jegor Fedorow Marosow, Johann Christoph Rhode nebst Frau, Heinrich Johann Petersohn, Stepan Semenow Twerititinow, Klim Petrow Lewtejew, Fedor Gregorjew, Nikolai Konstantinow Komarow nebst Frau Nastasja Iwanowa und Kindern, Alexejew Arkadjew Sinjagin, Mecklenburgscher Unterthan Musikus Carl August Friedrich Gaethe, Sächsischer Unterthan Musikus Friedrich Bernhard Folk, Ossip Alexejewa, Wassily Iwanow Korsurow, Wladimir Dmitrijew, Michail Afonasjew Kostin, Wawila Trafimow Molokow, Karp Kirilow Osnowsky, Georg David Jakobsohn, Catharina Jakobsohn geb. Sacharowa, Jakow Danilow Kopastin,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden und Gutsverwaltungen Livlands: 1) eine Beilage über Torge und 2) die Patente Nr. 145—149.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**